

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf

Wirtschaftsplan für das Jahr
2014

Die Gemeinden Reichenbach a.d.Fils und Hochdorf haben am 21. Oktober 2003 eine Satzung über den Zweckverband Bauhof Reichenbach-Hochdorf vereinbart.

Das Landratsamt Esslingen genehmigte die Verbandssatzung des Zweckverbandes Bauhof Reichenbach-Hochdorf vom 21.10.2003 gemäß § 7 Abs. 1 i.V. m. § 28 Abs. 2 Nr. 1 GKZ am 28.11.2003.

Die Verbandssatzung trat am 01.01.2004 in Kraft.

Der Verband ist ein Zweckverband im Sinne des Gesetzes über kommunale Zusammenarbeit für Baden-Württemberg und führt den Namen „Zweckverband Bauhof Reichenbach-Hochdorf.

Der Sitz der Betriebsleitung ist in der Filsstraße 18 in 73262 Reichenbach.

Die wesentlichen Aufgaben des Zweckverbandes im hoheitlichen Bereich sind die Bereithaltung, Ausstattung und Betrieb des kommunalen Bauhofes, einschl. Räum- und Streudienst (soweit nicht Dritte wie andere Straßenbaulastträger oder Grundstückseigentümer verpflichtet sind), sowie Landschafts- und Grünpflege.

Die Aufgaben im Betrieb gewerblicher Art beinhalten neben Arbeiten für die Wasserversorgung beider Gemeinden auch Arbeiten für das Freibad und die Brühlhalle für die Gemeinde Reichenbach sowie Arbeiten für die Nahwärme und das Heizkraftwerk für die Gemeinde Hochdorf.

Außerdem hat der Zweckverband die Aufgabe, auf konkrete Anforderung eines Verbandsmitglieds technische und pflegerische Aufgaben sowie Dienst- und Hilfsdienste aller Art im kommunalen Bereich zu erfüllen und/oder Geräte und Personal zur Verfügung zu stellen. Der Zweckverband ist berechtigt, sich dabei Dritter zu bedienen.

Der Zweckverband erstrebt keinen Gewinn.

Die Organe des Zweckverbandes sind die Verbandsversammlung und der Verbandsvorsitzende.

Die Verbandsversammlung besteht aus zehn Vertretern der Verbandsmitglieder, die sich auf die Verbandsgemeinden wie folgt aufteilen:

- Der Bürgermeister der Gemeinde Reichenbach a.d.Fils und 4 weitere Vertreter
- Der Bürgermeister der Gemeinde Hochdorf und 4 weitere Vertreter

Zur Erfüllung seiner Aufgaben bestellte der Zweckverband einen Geschäftsführer, der die technische Verantwortung sowie die Verwaltungs- und Finanzverantwortung seit Beginn der Gründung innehat.

Am 26.09.2005 wurde die Verbandssatzung in verschiedenen Punkten geändert, um sowohl der betriebswirtschaftlichen Führung des Zweckverbandes als auch den Vorgaben des Landratsamtes zu entsprechen.

Unter anderem wurden die Vorauszahlungen eingestellt. Die Rechnungen werden von den Gemeinden rechnungsbezogen bezahlt. Diese Vereinfachung hat die Vorgänge in der Buchhaltung wesentlich vereinfacht und somit den zeitlichen Aufwand entsprechend reduziert.

Ab dem Jahr 2006 wurden die hoheitlichen Aufgaben und die Arbeiten im Betrieb gewerblicher Art gemäß der Oberfinanzdirektion in zwei getrennten Buchungskreisen geführt und bearbeitet.

Seit dem 01.10.2005 gelten beim Zweckverband die Vorgaben des neuen TVöD.

In 2007 wurde auch die Dienstvereinbarung zur Einführungsleistungs- und/oder erfolgsorientierter Entgelte und Vereinbarung eines betrieblichen Systems nach § 18 Abs. 6 Satz 1 TVöD eingeführt.

Für die Wirtschaftsführung und das Rechnungswesen finden die entsprechenden Bestimmungen des Eigenbetriebsgesetzes sinngemäß Anwendung.

Der Wirtschaftsplan wurde nach den Vorschriften des Eigenbetriebsgesetzes und der Durchführungsverordnung hierzu aufgestellt. Er besteht aus dem Erfolgsplan, dem Vermögensplan, dem Finanzplan, der Stellenübersicht und der Darlehensübersicht.

Die Auflistungen im Erfolgsplan entsprechen den Vorgaben nach §275 Abs. 2 HGB.

Ab dem 01.04.2010 wurden für bestimmte Arbeiten Leistungsverzeichnisse angelegt und mit einem Einheitspreis versehen. Diese Einheitspreise waren Grundlage für die Abrechnung der entsprechenden Arbeiten.

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf

Wirtschaftsplan für das Jahr
2014

I. Erfolgsplan

I. Erfolgsplan

Entsprechend § 13 Abs. 1 der Verbandssatzung werden den Mitgliedern die Leistungen des Zweckverbandes in Rechnung gestellt.

Die Erlöse setzen sich aus der Arbeitsleistung, aus Verrechnungen durch Maschinen- und Fahrzeugeinsätze, der Weiterberechnung für die in Anspruch genommenen Dienst- und Fremdleistungen Dritter und Materialien für die sachgemäße Ausführung der angefallenen Arbeiten zusammen.

Die Personalleistungen werden mit einem einheitlichen Verrechnungssatz, unabhängig von Person und Tätigkeit, abgerechnet.

Im Wirtschaftsjahr 2014 werden im Erfolgsplan mit Einnahmen und entsprechenden Ausgaben in Höhe von EUR 1.555.000 gerechnet. Davon entfallen EUR 1.068.000 auf den hoheitlichen Bereich und EUR 487.000 auf den Betrieb gewerblicher Art.

Diesen Einnahmen stehen folgende Aufwendungen gegenüber:

1. Materialaufwand mit i.g. EUR 310.000

In dieser Position sind die Materialien sowie die Dienst- und Fremdleistungen (Aufwand für bezogene Leistungen) aufgeführt, die für die sachgemäße Ausführung der von den Gemeinden in Auftrag gegebenen Arbeiten nötig sind.

Beim Materialdirektverbrauch handelt es sich um Baustoffe wie z.Bsp. Asphalt oder Mineralbeton beim allgemeinen Bauhof, um Bepflanzungen, Düngematerial usw. in der Gärtnerei, und um Materialien bei der Wasserversorgung für die Instandhaltung des Rohrnetzes und für die Behebung von Rohrbrüchen.

Diese Materialien werden wie die Aufwände für bezogene Dienst- und Fremdleistungen (z.Bsp. Containerdienste für Müll, Baggerbetriebe, Leihgeräte usw.), welche ebenfalls für die sachgemäße Ausführung der von den Gemeinden in Auftrag gegebenen Arbeiten nötig sind, mit einem Gemeinkostenzuschlag von 5 % in Rechnung gestellt.

2. Personalaufwand mit i.g. EUR 785.000

In diesem Betrag sind die Vergütungen von Rufbereitschaften (Winterdienst, Notdienst der Wasserversorgung), Leistungsentgelte nach TVöD sowie weitere tarifliche Leistungen nach TVöD enthalten.

3. Abschreibungen mit i.g. EUR 68.000

In der Position Abschreibungen sind alle Abschreibungen von Sachanlagen in Höhe von EUR 57.000 sowie die Vollabschreibungen geringwertiger Gegenstände in Höhe von EUR 11.000 enthalten. Die Abschreibungen der Sachanlagen basieren auf den amtlichen Abschreibungstabellen.

4. Sonstiger betrieblicher Aufwand mit i.g. EUR 361.100
Diese sind unterteilt in Gebäudekosten, Aufwendungen KFZ, Maschinen und Geräte sowie sonstiger betrieblicher Aufwand.

5. Zinsaufwand mit i.g. EUR 16.500

6. Kraftfahrzeugsteuer mit i.g. EUR 2.900

7. Steuer vom Einkommen und Ertrag
Hier werden EUR 11.500 angesetzt.

Erfolgsplan ZVB 2014

	Hoheitlicher Bereich			Betrieb gewerbl. Art			Summe		
	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
1. Umsatzerlöse									
Erlöse	1.041.602	1.020.000	1.060.000	492.723	473.500	485.000	1.534.325	1.493.500	1.545.000
Verkaufserlöse		0			0		0	0	0
andere aktivierte Eigenleistungen	0	0		3.240	0		3.240		0
Sonstige Erlöse	14.898	2.800	8.000		0	2.000	14.898	2.800	10.000
Summe Erträge	1.056.500	1.022.800	1.068.000	495.963	473.500	487.000	1.552.463	1.496.300	1.555.000
2. Materialaufwand									
Materialdirektverbrauch	95.108	85.000	88.000	80.669	90.000	85.000	175.777	175.000	173.000
Aufw. für bez. Leistungen (DL/FL)	98.635	75.000	77.000	61.114	55.000	60.000	159.749	130.000	137.000
Summe Materialaufwand	193.743	160.000	165.000	141.783	145.000	145.000	335.526	305.000	310.000
3. Personalaufwand									
Löhne und Gehälter	428.673	410.000	438.000	151.484	170.000	170.000	580.157	580.000	608.000
Soziale Abgaben	118.989	120.000	122.000	51.327	50.000	55.000	170.316	170.000	177.000
Summe Löhne und Gehälter	547.662	530.000	560.000	202.811	220.000	225.000	750.473	750.000	785.000
4. Abschreibungen									
Abschreibung Sachanlagen	44.410	46.000	49.000	7.650	8.000	8.000	52.060	54.000	57.000
Vollabschr. geringwert. Gegenst.	7.648	2.000	8.000	2.606	1.000	3.000	10.254	3.000	11.000
Summe Abschreibungen	52.058	48.000	57.000	10.256	9.000	11.000	62.314	57.000	68.000

	Hoheitlicher Bereich			Betrieb gewerbl. Art			Summe		
	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
5. Sonstiger betrieblicher Aufwand									
a) Gebäudekosten:									
Bewirtschaftung (Öl, Strom, Wasser)	17.587	16.000	17.840	3.597	3.000	3.280	21.184	19.000	21.120
Reparatur und Instandhaltung	3.885	2.000	4.000	1.424	1.500	1.500	5.309	3.500	5.500
Miete	47.160	47.160	47.160	33.720	33.720	33.720	80.880	80.880	80.880
b) Aufwendungen KFZ, Masch. und Geräte:									
Haltung KFZ (Betrieb/Wart./Rep.)	89.842	70.000	79.000	18.239	15.000	17.000	108.081	85.000	96.000
Rep./Instandhaltung Masch./Geräte	17.346	20.000	18.000	2.857	2.700	2.800	20.203	22.700	20.800
Kosten EDV (Hard- und Software)	8.095	9.000	8.000	3.257	4.000	3.300	11.352	13.000	11.300
KFZ-Versicherungen	8.142	10.000	9.000	2.136	2.000	2.000	10.278	12.000	11.000
c) Sonstiger betrieblicher Aufwand:									
Betriebs- und Verbr.stoffe / Werkzeuge	15.240	16.000	16.000	2.568	2.500	3.000	17.808	18.500	19.000
Aufwandsentschädigungen	2.596	2.500	2.500	1.229	1.400	1.300	3.825	3.900	3.800
Versicherungen	2.320	1.240	2.000	1.098	600	1.000	3.418	1.840	3.000
Beiträge/Gebühren	1.159	1.200	1.000	565	600	500	1.724	1.800	1.500
sonst. Betriebs- und Gesch.ausgaben	16.107	19.500	16.000	5.206	3.500	5.400	21.313	23.000	21.400
Telefon/Handy	2.324	1.500	2.000	896	580	900	3.220	2.080	2.900
Rechts- und Beratungskosten	500	500	500	0	200	100	500	700	600
Abschluss und Prüfungskosten	5.650	5.500	5.500	2.850	3.000	3.000	8.500	8.500	8.500
Buchführungs- und Lohnkosten	14.619	16.000	15.500	5.813	6.000	6.000	20.432	22.000	21.500
Mietleasing Bürogegenstände	1.069	1.200	1.000	425	600	500	1.494	1.800	1.500
Mietleasing Maschinen/Geräte	20.175	24.000	20.000	737	100	800	20.912	24.100	20.800
Fortbildung	2.463	2.000	2.000	1.260	1.000	1.300	3.723	3.000	3.300
Dienst- und Schutzkleidung	5.313	6.000	5.500	1.104	1.200	1.200	6.417	7.200	6.700
Summe sonst. betriebl. Aufwand	281.592	271.300	272.500	88.981	83.200	88.600	370.573	354.500	361.100

	Hoheitlicher Bereich			Betrieb gewerbl. Art			Summe		
	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014	Ergebnis 2012	Ansatz 2013	Ansatz 2014
6. Zinsaufwand									
Zinsen u.ä. Aufwendungen, kurzfristig	2.376	3.000	3.000	1.124	1.800	1.500	3.500	4.800	4.500
Zinsen u.ä. Aufwendungen, langfristig	8.883	8.000	8.000	4.203	2.700	4.000	13.086	10.700	12.000
Summe Zinsen u.ä. Aufw.	11.259	11.000	11.000	5.327	4.500	5.500	16.586	15.500	16.500
7. Kraftfahrzeugsteuer									
Fahrzeuge	2.491	2.500	2.500	381	300	400	2.872	2.800	2.900
Summe Kraftfahrzeugsteuer	2.491	2.500	2.500	381	300	400	2.872	2.800	2.900
8. Steuer vom Einkommen und Ertrag									
Körperschaftsteuer		0	0	6.213	6.000	6.000	6.213	6.000	6.000
Solidaritätssteuer		0	0	342	500	500	342	500	500
Gewerbesteuer		0	0	5.072	5.000	5.000	5.072	5.000	5.000
Gew.st. Vorjahre §4 Abs. 5b Est.G		0	0	0	0		0	0	0
Kapitalertragssteuer 25 %	10	0	0		0		10	0	0
Summe Steuer vom Einkommen und Ertrag	10	0	0	11.627	11.500	11.500	11.637	11.500	11.500
Erträge insgesamt	1.056.500	1.022.800	1.068.000	495.963	473.500	487.000	1.552.463	1.496.300	1.555.000
Aufwendungen insgesamt	1.088.815	1.022.800	1.068.000	461.166	473.500	487.000	1.549.981	1.496.300	1.555.000
Jahresgewinn / Jahresverlust	-32.315	0	0	34.797	0	0	2.482	0	0

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf

Wirtschaftsplan für das Jahr
2014

II. Vermögensplan

Im Vermögensplan stehen den Einnahmen von EUR 161.000 Ausgaben in der selben Höhe gegenüber.

Diese gliedern sich in auf in EUR 137.000 im hoheitlichen Bereich und EUR 24.000 im Betrieb gewerblicher Art.

Die Einnahmenseite beinhaltet die Abschreibungen in Höhe von EUR 68.000 und eine Kreditaufnahme in Höhe von EUR 93.000 für die geplanten Anschaffungen.

Auf der Ausgabenseite sind neben den Kredittilgungen in Höhe von EUR 71.000 auch die geplanten Investitionen in Höhe von EUR 90.000 aufgeführt.

Im allgemeinen Bauhof sind Anschaffungen für die hoheitliche Aufgabenerfüllung in Höhe von EUR 10.000, hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen, eingeplant.

In der Gärtnerei sind Anschaffungen für die hoheitliche Aufgabenerfüllung in Höhe von EUR 10.000, ebenfalls hauptsächlich für Ersatzbeschaffungen, eingeplant.

In der Wasserversorgung sind EUR 10.000 für Ersatzbeschaffungen vorgesehen, damit ein reibungsloser Ablauf bei der Behebung von Rohrbrüchen, die Durchführungen von Hausanschlüssen und weitere notwendigen Arbeiten zur Aufrechterhaltung der Wasserversorgung gewährleistet ist.

Im Jahr 2013 wurde ein Radlader verkauft, da dieser sehr reparaturanfällig und unzuverlässig im Startverhalten war. Bei dem noch vorhandenen Radlader stellten sich vermehrt Reparaturen ein, die wirtschaftlich nicht mehr zu vertreten sind. Daher ist es erforderlich, ein neues bzw. gutes gebrauchtes Gerät anzuschaffen. Hierzu sind EUR 60.000 eingestellt.

Vermögensplan ZVB 2014

	Hoheitlich Ansatz 2014	BgA Ansatz 2014	Summe Ansatz 2014
1. Einnahmen			
1.1 Abschreibungen	57.000	11.000	68.000
1.2 Kredit	80.000	13.000	93.000
1.3 erübrigte Mittel Vorjahre	0	0	0
1.4 Fehlbetrag laufendes Jahr	0	0	0
Summe Erträge	137.000	24.000	161.000
2. Ausgaben			
2.1 Betriebs- und Geschäftsausstattung			
2.1.1 Bauhof			
- Geräte und Maschinen	10.000		10.000
- Radlader - Ersatz wegen zu hohen Unterhaltskosten	60.000		60.000
Summe Ausgaben Bauhof	70.000		70.000
2.1.2 Gärtnerei			
- Geräte und Maschinen	10.000		
Summe Ausgaben Gärtnerei	10.000		10.000
2.1.3 Wasserversorgung			
Geräte und Maschinen		10.000	
Summe Ausgaben Wasserversorgung		10.000	10.000
2.1.4 Verwaltung (anteilmäßig)			
- keine Anschaffungen geplant	0	0	0
Summe Ausgaben Verwaltung	0	0	0
Zwischensumme Betriebs- und Geschäftsausstattung	80.000	10.000	90.000
2.2 Kredittilgung	57.000	14.000	71.000
2.3 erübrigte Mittel laufendes Jahr	0	0	0
2.4 Fehlbetrag Vorjahre	0	0	0
Summe Ausgaben	137.000	24.000	161.000

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf

Wirtschaftsplan für das Jahr
2014

III. Finanzplan

Finanzplanung ZVB 2014 - 2017

	Ansatz 2014	Ansatz 2015	Ansatz 2016	Ansatz 2017
1. Umsatzerlöse	1.555.000	1.591.000	1.625.000	1.674.000
2. Materialaufwand	310.000	310.000	310.000	310.000
3. Personalaufwand	785.000	803.000	825.000	845.000
4. Abschreibungen	68.000	79.000	85.000	103.000
5. Sonstiger betrieblicher Aufwand	361.000	365.000	370.000	375.000
6. Zinsaufwand	16.500	19.500	20.500	26.500
7. Kraftfahrzeugsteuer	3.000	3.000	3.000	3.000
8. Steuer vom Einkommen und Ertrag	11.500	11.500	11.500	11.500
Erträge insgesamt	1.555.000	1.591.000	1.625.000	1.674.000
Aufwendungen insgesamt	1.555.000	1.591.000	1.625.000	1.674.000
Jahresgewinn / Jahresverlust	0	0	0	0

Erläuterungen Finanzplan ZVB 2014 - 2017

Jahr	Anschaffungen	Betrag		
		Hoheitl.	BgA	Summe
2014	Bauhof:			
	- Geräte und Maschinen	10.000		10.000
	- Radlader - Ersatz wegen zu hohen Unterhaltungskosten	60.000		60.000
	Gärtnerei:			
- Geräte und Maschinen	10.000		10.000	
Wasserversorgung:				
- Geräte und Maschinen		10.000	10.000	
		80.000	10.000	90.000
2015	Bauhof:			
	- Geräte und Maschinen	10.000		10.000
	Gärtnerei:			
	- Geräte und Maschinen	10.000		10.000
- Ersatz für Fendt-Traktor (Bj. 1984)	65.000		65.000	
Wasserversorgung:				
- Geräte und Maschinen		10.000	10.000	
		85.000	10.000	95.000
2016	Bauhof:			
	- Geräte und Maschinen für	10.000		10.000
	Gärtnerei:			
	- Geräte und Maschinen	10.000		10.000
- 1 Pritschenwagen - Ersatz für Fahrzeug Bj. 98	30.000		30.000	
Wasserversorgung:				
- 1 PKW - Ersatz für Fahrzeug Bj. 2004		20.000	20.000	
- Geräte und Maschinen		10.000	10.000	
		50.000	30.000	80.000
2017	Bauhof:			
	- Geräte und Maschinen	10.000		10.000
	-3 Pritschenwagen - Ersatz für Fahrzeuge Bj. 2004	90.000		90.000
	Gärtnerei:			
- Geräte und Maschinen	10.000		10.000	
- 2 Pritschenwagen - Ersatz für Fahrzeug Bj. 2004	60.000		60.000	
Wasserversorgung:				
- Geräte und Maschinen		10.000	10.000	
		170.000	10.000	180.000

Finanzplan ZVB 2013 - 2017

Deckungsmittel	2013			2014			2015			2016			2017		
	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe
Abschreibungen	48.000	9.000	57.000	57.000	11.000	68.000	65.000	12.000	77.000	70.000	15.000	85.000	87.000	16.000	103.000
sonstige Einnahmen	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Entnahme aus Kapitalrücklage	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Kredit	12.000	8.000	20.000	80.000	13.000	93.000	85.000	13.000	98.000	50.000	32.000	82.000	170.000	12.000	182.000
erübrigte Mittel aus Vorjahren	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzleibetrag laufendes Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Deckungsmittel insgesamt	60.000	17.000	77.000	137.000	24.000	161.000	150.000	25.000	175.000	120.000	47.000	167.000	257.000	28.000	285.000
Ausgaben	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe
Betriebs- und Geschäftsausstattung:															
Fahrzeuge, Maschinen	12.000	5.000	17.000	80.000	10.000	90.000	85.000	10.000	95.000	50.000	30.000	80.000	170.000	10.000	180.000
Kredittilgung	48.000	12.000	60.000	57.000	14.000	71.000	65.000	15.000	80.000	70.000	17.000	87.000	87.000	18.000	105.000
erübrigte Mittel laufendes Jahr	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Finanzleibetrag Vorjahre	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Ausgaben insgesamt	60.000	17.000	77.000	137.000	24.000	161.000	150.000	25.000	175.000	120.000	47.000	167.000	257.000	28.000	285.000

Darlehensübersicht ZVB

Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten in 2014

Darlehensnr.	Darlehensgeber	Höhe des Darlehens	Zinssatz in %	Laufzeit von - bis	Jahre	Stand in EURO am 01.01.2014			Zugang 2014 in EURO			Tilgungen 2014 in EURO			Stand in EURO am 31.12.2014			Zinsaufwendungen in EURO in 2014		
						Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe	Hoheitl.	BgA	Summe
3213898401	SW-Bank RB	220.000	3,23	10.05-09.15	10	38.504	4.278	42.782				22.370	2.485	24.855	16.134	1.793	17.927	975	108	1.083
10153458 : 3	IB Schl.-Holst.	226.500	2,165	11.10-11.18	8	120.811	16.009	136.820				25.007	3.313	28.320	95.804	12.696	108.500	2.344	311	2.655
6010377985	KSK ES-Nt.	60.000	2,75	11.11-11.19	8	9.860	34.960	44.820				1.690	5.990	7.680	8.170	28.970	37.140	249	882	1.131
	?	93.000	?		9				80.000	13.000	93.000	0	0	0	80.000	13.000	93.000	0	0	0
Summen												49.067	11.788	60.855	200.108	56.459	256.567	3.568	1.301	4.869
Sonst. Verbindlichkeiten in 2014																				
Kontokorrent bei KSK		250.000	1,75	04.12 - 04.15	3	250.000	0	250.000							250.000	0	250.000	3.281	1.094	4.375
Gesamtsummen		849.500				419.175	55.247	474.422	80.000	13.000	93.000	49.067	11.788	60.855	450.108	56.459	506.567	6.849	2.395	9.244

Zweckverband Bauhof Reichenbach – Hochdorf

Wirtschaftsplan für das Jahr
2014

IV. Stellenplan

Nr.	Laufbahnguppen und Amtsbezeichnung	Stellenobergrenzen- verordnung	2014			2013		Vermerke, Erläuterungen
			Soll	mit Zulage	ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt	
A	Beamte							
	Beamte insgesamt		0	0	0	0	0	

Nr.	Laufbahnguppen und Amtsbezeichnung	TVöD	2014			2013		Vermerke, Erläuterungen
			Soll	mit Zulage	ausgesondert	Soll	am 30.06. besetzt	
B	Beschäftigte							
		12	0			0	0	
		11	1,00			1,00	1,00	
		10	0			0	0	
		9	0			0	0	
		8	0			0	0	
		7	2,00			1,00	1,00	ab 01.04.2014 Neueinstellung
		6	1,00			1,00	1,00	
		5	4,85			4,85	4,85	
		4	4,50			3,50	3,50	ab 01.01.2014 Erhöhung von 62,5 auf 100 %
		3	3,00			3,625	3,625	ab 01.01.2014 in EG 4
		2	0			0	0	
		1	0			0	0	
		Sonder- tarif	0			0	0	
	Beschäftigte insgesamt		16,35			14,975	14,975	

Nr.	Laufbahngruppen	Zahl der Stellen 2014	Zahl der Stellen 2013	+ mehr - weniger
Zusammenfassung				
1.	Beamte	0	0	0
2.	Beschäftigte	16,35	14,975	+1,375
	Summe	16,35	14,975	+1,375